



Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Jutta Krellmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Andreas Storm**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-0

FAX +49 30 18 527-1830

E-MAIL [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)

Berlin, 23. Juli 2010

**Schriftliche Frage im Juli 2010**  
**Arbeitsnummer 197**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre o. a. Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 197:

Wie viele der bei der Bundesagentur für Arbeit als offen gemeldeten ungefördernten Stellen befinden sich im Bereich Arbeitnehmerüberlassung und welcher Anteil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebotes geht auf ein Angebot einer Leiharbeitsfirma zurück (Angabe bitte für die letzten 6 Monate für die Daten vorhanden sind)?

Antwort:


Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) waren im Juni 2010 insgesamt 370.047 Stellen für ungefördernte Beschäftigungsverhältnisse gemeldet. Davon waren 113.176 oder 31 Prozent dem Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung zuzuordnen. Im Juni 2010 gingen bei der BA 184.191 Stellenmeldungen neu ein, davon waren 64.335 oder 35 Prozent aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Seit Jahresbeginn hat der Bestand und Zugang an gemeldeten Stellen aus dem Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung bei der BA kontinuierlich zugenommen (vgl. beigefügte Tabelle). In den gemeldeten Stellen sind auch die Angebote für das Stammpersonal der Verleihbetriebe enthalten.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot höher ist als die der BA gemeldeten Stellen. Nach Informationen des Instituts für Arbeits-

markt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot für den 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Stellen) im 1. Quartal 2010 bei 659.000.

Ein separater Ausweis für den Wirtschaftszweig der Arbeitnehmerüberlassung ist nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Andreas J. J.", with a long horizontal flourish extending to the right.



### Zugang und Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen

Deutschland  
Ausgewählte Berichtsmonate

Monat	Zugang			Bestand		
	Insgesamt	Arbeitnehmer- überfassung	Anteil	Insgesamt	Arbeitnehmer- überfassung	Anteil
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	In %
1	2	3	4	5	6	
Januar 2010	106.308	27.879	26,2	271.338	70.331	25,9
Februar 2010	144.134	40.931	28,4	297.721	78.389	26,3
März 2010	153.255	43.675	28,5	319.889	86.413	27,0
April 2010	169.883	52.313	30,8	334.800	93.888	28,0
Mai 2010	183.153	60.106	32,8	355.322	103.698	29,2
Juni 2010	184.191	64.335	34,9	370.047	113.176	30,6

Erstellungsdatum: 21.07.2010, Statistik, Arbeitsmarktanalytik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zugang an gemeldeten Stellen

## Methodische Hinweise

Bei der Betrachtung der ungedeckten Arbeitskräftenachfrage in Deutschland können aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit (BA) drei Größen unterschieden werden:

- Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot;
- der BA bekannte Stellen;
- der BA gemeldete Stellen;

Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot wird vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) quartalsweise mittels einer Betriebsbefragung erhoben.

Die Kennzahl „der BA bekannte Stellen“ setzt sich aus vier Teilkomponenten zusammen:

- der BA gemeldete Stellen
- Sonstige der BA gemeldete Stellen
- Job-Börse
- Job-Roboter

Bei den „**der BA gemeldeten Stellen**“ handelt es sich um die von den Arbeitgebern bei den Arbeitsagenturen gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Stellen. Nur zu diesen liegen der Bundesagentur für Arbeit detaillierte Bestands-, Zu- und Abgangsdaten differenziert nach geförderten und ungeförderten Stellen für ausgewählte Wirtschaftszweige, Berufsbereiche und Strukturmerkmale sowie Daten in regionaler Gliederung vor. Infolgedessen bezieht sich der Tabellenteil auch ausschließlich auf die der BA gemeldeten Stellen. Aufgrund einer nicht vorhandenen Meldepflicht von offenen Stellen kann es sich dabei aber nur um einen Teilbereich des vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots handeln.

Die „**Sonstigen der BA gemeldeten Stellen**“ setzen sich aus den Stellen für Freiberufler und Selbständige zusammen. Da Stellen für Freiberufler und Selbständige nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen und Arbeitslose Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen, sind diese Stellen nicht integraler Bestandteil der „BA gemeldeten Stellen“.

Die **Job-Börse** ist die Stellen- und Bewerberbörse der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitgeber können online offene Stellen eingeben. Dabei wird unterschieden, ob diese Stellen zur Vermittlung durch die Agenturen freigegeben werden oder ob diese nur Bestandteil der Online-Job-Börse sein sollen.

Stellen die von den Arbeitgebern zur Vermittlung freigegeben sind, werden daher sowohl bei den gemeldeten Stellen, als auch bei den Stellen der Job-Börse statistisch erfasst. Bei der Ermittlung der BA bekannten Stellen wird diese Überschneidung herausgerechnet.

Des Weiteren fließen noch Stellen aus marktspezifischen Börsen, sowie von Privaten Online-Stellenbörsen in die BA-Job-Börse mit ein.

Der **Job-Roboter** ist eine Suchmaschine, die täglich rund 420.000 Internetseiten in Deutschland ansässiger Arbeitgeber nach veröffentlichten Stellenangeboten bzw. Ausbildungsplätzen selbständig durchsucht. Vom Job-Roboter gefundene Stellen, jährlich ca. 500.000, werden strukturiert in einer Datenbank der BA abgelegt und dort kontinuierlich aktualisiert. Diese Stellen werden auch für die Vermittlung genutzt.

Auch hier können wiederum Überschneidungen von Stellenangeboten auftauchen, wenn der Arbeitgeber neben der Einstellung der Stellenanzeige auf seiner Homepage, das Stellenangebot auch an die Agentur für Arbeit gemeldet hat. Diese Überschneidung (ca. 8 %) kann mittels einer durch das IAB entwickelten Berechnung herausgefiltert werden. Dabei ist zu beachten, dass der heraus gerechnete Anteil nur eine Näherungsgröße darstellt.

Die Bundesagentur kennt damit weitaus mehr Stellen, als ihr direkt gemeldet sind und bezieht diese in ihre Vermittlungen ein.